

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2016 €			Soll-Ansatz 2016 - 3. Quartal €			Ist-Ergebnis 2016 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2016 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		1.867.700			607.750			611.266	0,58		609.622	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		321.650			0			0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge		29.100	2.218.450		7.650	615.400		7.879	2,99		8.530	618.152
4. Materialaufwand									0,61			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	549.250			143.350			140.158		-2,23	142.183		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-			-			-			-		
		549.250			143.350			140.158	-2,23		142.183	
5. Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	415.000			104.700			106.217		1,45	86.540		
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	142.700			34.500			34.133		-1,06	29.693		
		557.700			139.200			140.350	0,83		116.233	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		521.700			130.450			122.054	-6,44		118.844	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		269.850	1.898.500		68.750	481.750		35.316	-48,63		64.573	441.833
8. Sonstige Zinsen und Erträge			13.900			2.050		1.984	-9,11			3.128
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			295.850			31.550		22.800	-3,22			21.355
									-27,73			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			38.000			104.150		160.451	54,06			158.092
Übertrag			38.000			104.150		160.451	54,06			158.092

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2016 €		Soll-Ansatz 2016 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2016 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2016 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
Übertrag		38.000		104.150		160.451	54,06		158.092
11. Außerordentliche Erträge	-		-		-			-	
12. Außerordentliche Aufwendungen	-		-		-			-	
13. Außerordentliches Ergebnis		-		-		-			-
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.850		-31.900		-50.072			-48.762	
15. Sonstige Steuern	-750		-350		-263			-311	
		-18.600		-32.250		-50.335			-49.073
16. Quartalsgewinn		19.400		71.900		110.116	53,15		109.019

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2016 und das dritte Quartal 2016 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2016 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2016 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Abschlagstermine, nämlich die Abschläge Juli und September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Abschlagstermine für die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen **planmäßigen Gewinn** aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich nach Steuern ein höherer Gewinn als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 53,15 %). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere gegenüber der Prognose geringere Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich per Saldo nach Steuern ein fast gleich hohes Quartalsergebnis. Der gegenüber 2015 höhere Personalaufwand wird dabei durch die niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen egalisiert.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal weicht um gut 3.500 € (0,58 %) nach oben ab. Ausschlaggebend hierfür sind automatisierte Änderungen der Vorausleistungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

Im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Umsatzerlöse um rund 0,3 % gestiegen und liegen damit fast gleichauf. Auch hier dürften Anpassungen der Vorausleistungen ausschlaggebend sein.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 3)

Die gegenüber dem Sollansatz höheren sonstigen betrieblichen Erträge werden insbesondere verursacht durch höhere Einnahmen aus Reparaturen an Wasserhausanschlüssen sowie aus dem bereits im dritten Quartal geflossenen Mietertrag aus der Vermietung einer ausgedienten Wasserleitung als Leerrohr für DSL-Zwecke.

Die Abweichung gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres beruht ebenfalls auf der Unterposition der Reparaturkostenerstattungen, die sich im laufenden Jahr ungünstiger entwickelt hat.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 2,23 % unter dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal. Ausschlaggebend ist ein gegenüber der Prognose geringerer Wasserbezugsaufwand.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2016 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2014 bis September 2015 mit knapp 843 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2015 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (knapp 0,656 €/m³) dienen. Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2016 (Soll-Beträge) geht allerdings von ca. 18 Tm³ geringeren Bezugsmengen und einem vormals vom WTV prognostizierten Bezugspreis von 0,649 €/m³ aus. Zudem berücksichtigen die zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, sodass sich alleine hieraus eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergibt.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 215.493 m³ ergab sich allerdings in 2016 ein um gut 3.400 m³ höherer Wasserbezug von 218.942 m³. Bei der Gesamtjahresbetrachtung wird daher ein Bezug erwartet, der die Prognose übertrifft. Dies dürfte insbesondere auf den Bevölkerungszuwachs zurückzuführen sein.

Der gegenüber dem Vorjahr geringere sonstige Materialaufwand betraf insbesondere die Strombezugskosten.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt nur um 0,83 % über dem Quartals-Soll. Ausschlaggebend war die im Vorquartal noch nicht ausgezahlte Leistungsvergütung an die Mitarbeiter. Diese wurde erst im dritten Quartal ausgezahlt und hat den Aufwand entsprechend erhöht. Daneben konnte die zum 01.03.2016 durch die Tarifparteien ausgehandelte Gehaltserhöhung von 2,4 % aufgrund technischer Probleme beim Dienstleister ebenfalls noch nicht im Vorquartal ausgezahlt werden. Die Nachzahlung hat daher ebenfalls im dritten Quartal den Aufwand erhöht.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um 20,75 % höherer Aufwand. Hintergrund war neben den oben dargestellten tariflichen Anpassungen und der Tatsache, dass die Leistungsvergütung im Vorjahr bereits im 2. Quartal ausgezahlt wurde, auch die Neueinstellung eines Mitarbeiters in der technischen Abteilung zum 01.01.2016.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 6,44 % nach oben.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere bereits fertiggestellte Investitionsmaßnahmen (Leitungsbau).

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ein um 2,7 % höherer Aufwand ergeben. Ursächlich sind hier ebenfalls die bereits fertig gestellten Investitionsmaßnahmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 48,63 % unter dem Quartals-Soll.

Wie bereits im Vorquartal ausgeführt, wurde der Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde schon Ende Juni 2016 ausbezahlt und hat somit das dritte Quartal gegenüber der Prognose entlastet. Daneben ergaben sich geringere Reparaturaufwendungen im Leitungsnetz

Die Quartalsaufwendungen liegen im Vergleich ebenfalls in ähnlicher Höhe unter dem Vorjahresquartal. Dies ist zurückzuführen auf den bereits im Vorquartal an die Gemeinde gezahlten Verwaltungskostenbeitrag und auf geringere Abschlagszahlungen an ein Ingenieurbüro im Zusammenhang mit der Kalibrierung des Rechenmodells für das Leitungsnetz.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 27,73 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich nur marginal über Vorjahresniveau. Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass ein Darlehen, das zum Schuldendienst per 30.09. vorgesehen war, erst Anfang des vierten Quartals durch das Kreditinstitut belastet wurde, und der Kreditrahmen 2016 erst in einem geringeren Umfang und zu günstigeren Bedingungen in Anspruch genommen wurde als geplant.

Die Erhöhung gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um knapp 1.500 € hängt mit der Neuaufnahme eines Darlehens im März 2016 zusammen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Die höhere Belastung bei den Ertragsteuern ergibt sich rein rechnerisch aufgrund des gegenüber dem Sollansatz besseren Ist-Ergebnisses.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2016)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Grundstück Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb / Verwaltungsgebäude - anteilig	25.000	35.000	60.000	0	
2. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	420.000	370.000	790.000	0	Nach Beschluss des BetrA am 10.03.2014 sollen die notwendigen Maßnahme- und Vergabeentschlüsse koordiniert über den ABV erfolgen. Raumbuch fertig gestellt. Endgültiger Maßnahmebeschluss soll am 12.12.2016 im Rat getroffen werden.
3. Verwaltungsgebäude Gemeindewerke - anteilig	175.000		175.000	0	
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Eitorf, Am Eichelkamp (Teilstrecke zw. Färberweg und Hardtstraße)	50.000	10.000	60.000	0	Arbeiten werden im Zuge der laufenden Kanal-/Straßenausbaumaßnahme ausgeführt.
2. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)		35.000	35.000	0	
3. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	98.201	
4. Planungen	100.000	75.000	175.000	16.377	Planungen für Erneuerungen im Rother Weg (5.039,79 €), Siegstraße Süd (4.120,00 €), Blumenweg (2.060,00 €), Maibergstraße (4.223,00 €) und Obereiper Mühle (934,42 €).
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Eitorf, Siegstraße (von Bahnübergang bis Kreisverkehr "Im Auel" und bis "Im Laach")	20.000	229.000	249.000	0	
2. Eitorf, Bachstraße	20.000	193.000	213.000	10.822	Arbeiten laufen zurzeit.
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	25.000	250.000	275.000	0	Planungsleistungen vergeben.
4. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße bis Bahnübergang)		260.000	260.000	144.075	Arbeiten fertiggestellt. Endabrechnung fehlt noch.
5. Eitorf, Maibergstraße (von Siegstraße bis Auelswiese/Birkenweg)		250.000	250.000	8.124	Arbeiten laufen zurzeit.
6. Eitorf, Blumenweg		110.000	110.000	17.761	Arbeiten fertiggestellt. Endabrechnung fehlt noch.
7. Eitorf, Ulmenweg / Eichenweg (von Birkenweg bis Ulmenweg)		160.000	160.000	114.324	Arbeiten fertiggestellt. Endabrechnung fehlt noch.
8. Eitorf, Nelkenweg (von Obere Hardt bis Tulpenweg)		120.000	120.000	0	
9. Eitorf, Rother Weg		130.000	130.000	3.050	Arbeiten laufen zurzeit.
10. Eitorf, Bouraueler Straße (Siegbrücke bis westlicher Ortsausgang)		535.000	535.000	107.710	Arbeiten laufen zurzeit.
11. Eitorf-Mühleip, Dammweg	125.000		125.000	0	
12. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	220.000		220.000	0	
13. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	200.000	120.000	320.000	75.591	

Vorhaben

	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2016)
C. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	74.500	72.000	146.500	68.709	
	1.576.515	3.074.000	4.648.500	664.744	

Darlehnsaufnahmen

	Soll-Ansatz 2015	Soll-Ansatz 2016	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
	3.059.700	2.966.350	6.026.050	1.955.000	855 T€ aufgenommen am 22.05.15; Zinssatz 0,51 % p.a. 1100 T€ aufgenommen am 10.03.16; Zinssatz 0,51 % p.a.